

## 60 Jahre USKA Sektion Zug HB9RF

Dieses Jahr feiern verschiedene USKA Sektionen ein rundes Jubiläum. Die Mitglieder der USKA Zug (HB9RF) feiern das 60-jährige Bestehen ihrer Sektion.

Am Mittwoch, den 25. April 1951, trafen sich zur Gründungsversammlung im Restaurant Rosenberg in Zug folgende Funk- und Höramateure:

Robert HB9ER, Peter HB9IJ, Guido HB9JG, Sepp HB9MD, Frank HB9NL, Otto HB9NX, Dominik HE9REV (später HB9OT) und Trudi HE9RWW (XYL von HB9NL).

Der erste Vorstand setzte sich aus dem Präsident HB9ER, KW-TM HB9JG und dem Doppelamt Kassier und Sekretär HE9REV zusammen.

Seit 1951 hat sich die USKA Zug kräftig entwickelt. Von seinerzeit 8 auf heute rund 55 Mitglieder. Erfreulicherweise dürfen wir auf ein sehr aktives Vereinsleben zurückblicken. Details bezüglich unserer heutigen Aktivitäten finden Sie unter

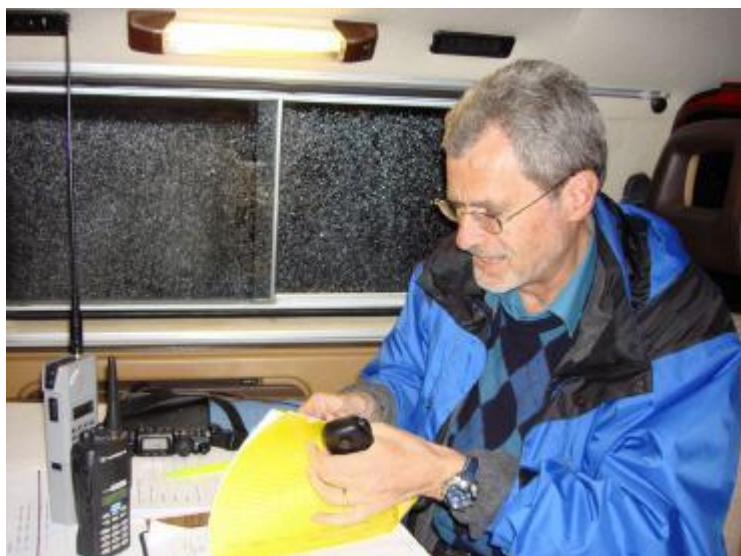
Ein wichtiges Element in unserer Sektion ist sicher das eigene Klublokal mit Shack. 10 Jahre durften wir kostenlos das Gastrecht bei der Crypto AG geniessen, danach zügelten wir ins alte Zeughaus an der Baarerstrasse. Heute geniessen wir die freundlichen und hellen Räume bei Siemens. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat findet der stets gut besuchte Stammabend in unserem Klublokal statt. Diese Räumlichkeiten benützen wir zusammen mit den Mitgliedern von HB9SI, der Sektion Amateurfunk des Siemens Sport- und Freizeitclubs. Eine recht enge Zusammenarbeit pflegen wir schon seit Jahren auch mit den USKA-Sektionen Luzern und Uri/Schwyz. Dies speziell bei der Durchführung von Contests.



Die 3B7RF Crew auf der 250 x 300 Meter grossen Insel St. Brandon

Welches sind Höhepunkte bei HB9RF? U.a. denke ich dabei an die sehr erfolgreiche Expedition nach St. Brandon mit den Rufzeichen 3B7RF. Es war damals die grösste Schweizer Expedition. Die Initiative zu dieser Expedition, einer kleinen Insel (250 x 300 Meter) mitten im Indischen Ozean kam von der USKA Zug, von Karl HB9JAI. Nach einer einjährigen Vorbereitungszeit, im Mai 1998, flog die 14 köpfige Crew, bestehend aus HB9ADP, HB9AFH, HB9AFI, HB9AHL, HB9AJW, HB9BQI, HB9BQW, HB9BXE, HB9JAI, sowie 3B8CF, JA3IG, W7SE und KG5G nach Mauritius. Von dort legten wir die 510 km zur Insel mit der „Umbrina II“, einem 30 Meter Schiff, Baujahr 1936, zurück. Während 10 Tagen on the air konnten mehr als 53'500 Qso's geloggt werden. Ein Höhepunkt und gute PR für den Amateurfunk waren sicher auch die Life-Übertragungen für Radio DRS. In der Sendung „Rendezvous am Mittag“ erhielten wir während einer Woche täglich einen Zeitschlitz von 5 Minuten. Der Erfolg mit St. Brandon ermunterte uns dann im Jahre 2001 eine zweite Expedition nach Agalega mit Rufzeichen 3B6RF durchzuführen. Ebenfalls beteiligt waren einige Mitglieder von HB9RF an der Expedition 3W6C nach Vietnam.

Ein weiterer Meilenstein war sicher auch das HAM-Fest am 22. September 2007 in Hünenberg. Die Organisation und Durchführung bedeutete zwar für die Mitglieder der USKA Zug einen beachtlichen Arbeitsaufwand, denn im selben Jahr nahmen wir auch an 8 Funkwettbewerben teil. Dieser wurde jedoch eindeutig kompensiert durch zufriedene Besucher und nicht zuletzt erhielt die Sektionskasse einen „Zustupf“. Sehr erfreulich war auch, dass sich unter den Besuchern der Ständeratspräsident Peter Bieri, Regierungsrat Beat Villiger und weitere Vertreter der Politik, des BAKOM und anderer wichtiger Organisationen befanden.



Urs HB9BUI an einer Notfunkübung beim Übermitteln von Meldungen

Ein wichtiges Tätigkeitsgebiet ist bei uns der Notfunk. Im Jahre 2003 nahmen einige unserer Mitglieder an der Kantonalen Katastrophenübung K03 teil. Im Anschluss an die sehr erfolgreiche Beteiligung an dieser Übung wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Stabsstelle für Notorganisation getroffen und die Notfunkgruppe USKA Zug gegründet. Zurzeit besteht die Notfunkgruppe Zug aus 21 Funkamateuren. Sie bilden sich regelmässig weiter mit Funk- und Meldungsübermittlungsübungen, um im Ernstfall die Notmeldungen der Behörden schnell und richtig übermitteln zu können. Für die Erhaltung der Funkbereitschaft erhalten wir einen jährlichen finanziellen Beitrag von der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug.



Beat HB9THJ an einem UKW Contest bei Schneetreiben auf dem Zugerberg

HB9RF ist bekanntlich aktiv am H-26 und am National Field Day auf Kurzwelle. Sehr aktiv in den letzten Jahren war unsere UKW Contestgruppe. Ihre Anstrengungen wurden u.a. belohnt, indem sie nebst vielen „Podest-Rängen“ auch zweimal mit dem Titel „UKW-Contest-Champion“ belohnt wurden.

Sehr interessiert sind unsere Mitglieder der USKA-Sektion Zug an neuen Technologien. Wir betreiben einen APRS-Digi, ein APRS-I-Gate, ein D-Star Relais und nicht zuletzt seit 1987 ein analoges Relais. Somit können wir innerhalb des Kantons Zug eine gute Netzabdeckung sicherstellen.

Nebst vielen weiteren positiven Punkten gibt es auch Tatsachen, die Anlass zum Nachdenken geben. Ich denke da z.B. an die Altersstruktur der Amateurfunker in der Schweiz. Wir unterstützen daher die Aktivitäten von Willi HB9AMC sehr, bezüglich Nachwuchsförderung und wollen deshalb auch unseren Beitrag hierzu leisten. In Diskussion steht u.a. ein Ausbildungskurs für die HB-Lizenz und ebenfalls sind wir beschäftigt mit den Vorbereitungen für eine ARISS-Aktion im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Zug.

Im Zusammenhang mit dem 60 Jahr Jubiläum sind natürlich diverse Festivitäten geplant. Zudem gibt es zwei „Geschenke“ von Mitgliedern der USKA Zug an die Radioamateurgemeinde. Erstens das Buch 60 Jahre kurze Wellen von HB9NL selig, welches von Werner HB9BPE „digitalisiert“ wurde und auf [www.hb9zg.ch](http://www.hb9zg.ch) kostenlos zur Verfügung steht. Im Weiteren hat Max HB9ACC das faszinierende Buch mit dem Titel „[Praxisbuch Antennenbau](#)“ verfasst. Es kann beim USKA Warenverkauf bezogen werden.

73 de Joe, HB9AJW